

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Johann Hübners Kurtze Fragen Aus der Neuen und Alten Geographie

Hübner, Johann

Leipzig, 1731

VD18 1451396X

Das XII. Capitel. Zur Land-Charte von Polen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14783

1. Schweden und Norwegen wurde von den Alten vor eine Insel gehalten, und zusammen SCANDIA oder SCANDINAVIA genennet.
2. In der Halb-Insel Jütland haben vor alten Zeiten die CIMBRI gewohnet, daher der Name Chersonesus Cimbrica kommen ist.
3. Die Dänischen Inseln haben die TEUTONES bewohnet: ob aber die Deutschen davon den Namen haben, stehet dahin.
5. In dem Schwedischen Gothlande haben die GOTHI gewohnet, welche im fünfften und nachfolgenden Seculis heraus in die Römischen Provinzen gedrungen sind, und sich in die Ost- und West-Gothen getheilet haben. Wiewohl von dem eigentlichen Vaterlande dieser Gothen ein ieder Historicus seine eigene Meinung hat.

Das XII. Capitel.
Zur Land-Charte
von Polen.

I.

Wo liegt Polen?

Es liegt uns Deutschen gegen Morgen, und stößet also zur Lincken oder gegen Abend

an Schlesien; zur Rechten, oder gegen Morgen an Moscau; unten, oder gegen Mittag an Ungarn, Siebenbürgen, Wallachen und Tartaren; oben, oder gegen Mitternacht an Preussen, Curland und Liefland.

Also hat Polen auf einer Seite zwar gute Nachbarn; auf der andern Seite aber sind die Türcken, Tartarn, Cosacken und Moscowiter desto schlimmer.

II.

Was sind vor Flüsse in Polen?

Der vornehmsten sind vier:

1. Die WEIXEL, Latein. Vistula, welche in Mähren entspringet, und durch Preussen in die Ost-See gehet.
2. Der DNIESTER, oder NIESTER, Lat. Tyras, fließt unten zwischen der Wallachen bis in das schwarze Meer.
3. Der NIEPER, oder DNIEPER, Latein. Borysthenes, entspringet in Moscau, und fließt von Norden gegen Süden in das schwarze Meer.
4. Die DUNA, Polnisch DWINA, oder DZWINA, fließt oben zwischen Curland und Liefland in die Ost-See.

III.

Wie ist das Land und die Einwohner
beschaffen?

Das Land ist durchgehends sehr fruchtbar, welches das Polnische Korn, die Polnischen Pferde, die Polnischen Ochsen, und andere überflüssige Sachen gnugsam bezeugen.

Das Land ist allenthalben starck bewohnt, und der Edelleute ist in Polen eine unerhörte Menge. Welche gegen Deutschland und Preussen zu wohnen, sind viel civilisirter, als welche hinten an den Moscowitischen und Tartarischen Grenzen sind.

IX.

Was ist vor eine Religion in Polen?

Die Haupt-Religion ist Catholisch; zu welcher sich der König und die Bornehmsten des Reichs bekennen. Doch werden hin und wieder andere Religions-Verwandten, als Lutheraner, Reformirte, Arianer, Socinianer, Griechen, Jüden und Türcken, nicht nur darinnen gelitten, sondern auch bey ihrem Exercitio Religionis geschüzet. Sonderlich sind die Jüden darinnen besser conditioniret, als an einem Orte in der Welt. Alle diese Religions-Verwandten werden mit einem allgemeinen Nahmen **DISSENTIENTES** genennet.

V. Wie

V.

Wie wird Polen eingetheilt?

Es sind eigentlich zwey grosse Länder bey-
sammen:

- I. Das Königreich Polen an sich selber,
lat. REGNUM POLONIAE, an den
Deutschen und Ungarischen Grenzen.
- II. Das Groß-Hertzogthum Lithauen,
latein. MAGNUS DUCATUS LI-
THUANIAE, an den Moscovitischen
Grenzen.

Vor diesem hat ein jedes seine Regenten
vor sich gehabt; doch nummehr sind beyde ge-
nau mit einander verbunden, und werden von
einem König regieret.

VI.

Was gehöret zu Polen an sich selber?

Ein ziemlich Land an den Schlesischen, Un-
garischen u. Türckischen Grenzen. Und solches
Land hat wiederum drey ansehnliche Theile:

- I. Klein-Polen, POLONIA MINOR,
an den Schlesischen Grenzen.
- II. Groß-Polen, lat. POLONIA MA-
JOR, an den Preussischen Grenzen.
- III. Klein-Neussen, lat. RUSSIA RU-
BRA, unten an den Ungarischen und Tür-
ckischen Grenzen.

VII.

Was ist in Klein-Polen zu mercken?

Dieses Stücke lieget meistens zwischen Schlesien und der Weixel, und begreiffet drey ansehnliche Provinzen, welche man auf Polnisch Woywodschafften, Lat. PALATINATUS, nennet.

I. Die Woywodschafft CRACAU, Lat. Palatinatus Cracoviensis, stößt an Ober-Schlesien, wo die Weixel heraus kömmt.

CRACAU, Latein. Cracovia, ist die Hauptstadt des ganzen Königreichs, ziemlich groß, und mit einem Haupt-festen Schlosse auf einem hohen Berge versehen. An. 1401. ist daselbst eine Universität aufgerichtet worden. Um die Stadt sind schöne Saltz-Gruben. An. 1702. hatten die Schweden Cracau eine Zeit inne, da ist das Schloß durch einen Brand ruiniret worden.

LANDSCRON, ist eine von den besten Bestungen in Polen.

II. Die Woywodschafft SANDOMIR, Lat. Palatinatus Sandomiriensis, liegt darneben an der Weixel.

SANDOMIR, Lat. Sandomiria, an der Weixel, auf einer Höhe, hat ein ziemlich festes Schloß.

RACOW,

RACOW, Lat. Racovia, ist der Ort, da der Pfortinianische Catechismus ist geschrieben worden.

PINCZOW, oder PITSCHOW, oder CLISSOW, ist der Ort, wo Anno 1702. die Schweden eine Schlacht erhielten.

III. Die Woywodschaft LUBLIN, Lat. Palatinatus Lublinensis, jenseit der Weysel.

LUBLIN, Latein. Lublinum, ist eine grosse, wohlbewohnte und reiche Stadt, welche starcken Handel treibet, wird auch durch die Moräste ziemlich verwahret.

VIII.

Was ist in Groß-Polen zu mercken?

Dieses Stücke lieget an den Preussischen Grenzen, und begreiffet drey ansehnliche Landschaften:

I. Groß-Polen an sich selber, Latein. POLONIA MAJOR, stricte sic dicta, darinnen ist

I. Die Woywodschaft POSEN, Lat. Palatinatus Posnaniensis.

POSEN, Latein. Posnania, an der Warte, ist gar eine feine von Steinen gebauete Stadt, nebst einem feinen Schlosse. Es ist zugleich ein Bischoffthum. In dem letzten Kriege ist der Ort bald mit

Schweden, bald mit Sachsen, besetzt
gewesen.

2. Die Woywodschafft KALISCH, Latein.
Palatinatus Calisienfis.

GNESEN, L. Gnesna, ist die Haupt. Stadt
in Groß-Polen, und hat einen Erz-
Bischoff, welcher der Bornehmste im
ganzen Königreiche, Lat. Primas Regni,
ist. Die Stadt wird auch vor die älte-
ste in ganz Polen gehalten.

3. Die Woywodschafft SIRADIEN, Latein.
Palatinatus Siradiensis.

SIRAD, Lat. Siradia, ist mittelmäßig.

PETRICOW, Lat. Petricovia, ein Ort, da-
vor Alters die Könige sind erwählet wor-
den.

4. Die Woywodschafft LENCZITZ, Lat.
Palatinatus Lencizienfis.

LENCZITZ, Lat. Lencizium, ist eine Stadt
und Schloß.

5. Die Woywodschafft RAVA, Lat. Palati-
natus Ravenfis.

RAVA, ist ein kleiner und schlecht gebaueter
Ort.

II. Das Land Masovien, Lat. MASO-
VIA, liegt jenseit der Weixel an den Preussi-
schen Grenzen, und begreiff folgende Land-
schafften:

I. MA-

1. MASOVIEN an sich selber, Lat. Masovia propria, darinnen

WARSAU, Latein. Warsovia, die Haupt-Stadt des Landes, ist bisher die ordentliche Residenz-Stadt des Königes gewesen. Insgemein werden die Polnischen Reichs-Tage daselbst gehalten. Eine halbe Meile davon ist das Feld, in welchem der neue König erwählet wird. An. 1708. hat die Pest und der Brand sehr übel darinnen gehäuset.

VILLA NOVA, Poln. Villanow, nicht weit von Warsau, ist ein lustiger Ort, welchen König Johannes III. zu seinem Plaisir hat anlegen lassen; die Polen wolten es erstlich nicht leiden, weil ihren Fundamental-Gesetzen nach, ihr König nichts eigenes haben soll. An diesem Ort starb König Johannes III. An. 1695.

PLOCZKO, Lat. Ploscum, ist ein Bisthum.

DOBRZIN, Lat. Dobrinum, ist ein mäßiger Ort.

2. PODLACHIA, ein Ländgen zur Rechten, heist in der Land-Charte auch die Woywodschaft BIELSCZ, Latein. Palatinatus Bielcensis.

BIELSCZ, Latein. Bielca, ist groß, aber hölzern.

DROGIECZIN, Latein. Drogitzinum, ist gleichfalls groß, aber hölkern. Um diese Gegend sind gute Jagden.

III. Das Land Cujavien, Lat. CUJAVIA, liegt an der Weisel an den Preussischen Grenzen, und begreift nur zwey Palatinate.

1. Die Woywodschafft **BRZESTY**, Lat. Palatinatus Brestiensis, darinnen ist **BRZESTY**, Lat. Brestia, ein kleiner, aber befestigter Ort.

WLADISLAU, Lat. Uladislavia, eine mitelmäßige Stadt, nebst einem Schlosse, wo der Bischoff von Cujavien residirt.

KRUSWICK, Latein. Crusvicia, an einem See, ist nur ein Städtgen. Piastus, der Stamm-Vater so vieler Könige und Fürsten, soll nur ein Bürger oder Bauer von **Kruswick** gewesen seyn.

Ben **Kruswick** ist das Schloß, auf welchem der bekante König Popielus von den Mäusen soll seyn gefressen worden.

2. Die Woywodschafft **INOWLOCZ**, Lat. Palatinatus Inoloczensis, oder Junioladistaviensis, liegt drüber, und hat nichts remarquables.

IX. Was

IX.

Was ist in Klein- oder Roth-Keussen
zu mercken?

Es wird Klein-Keussen oder auch Roth-Keussen zum Unterscheid genennet, damit es nicht mit Moscau soll confundiret werden, welches man sonst Groß-Keussen oder auch Schwarz-Keussen zu nennen pfeleget. Darzu wird gerechnet

I. Klein-Keussen, Lat. RUSSIA RUBRA, an sich selber, über Ungarn und Siebenbürgen, darinnen ist

I. Die Woywodschafft LUWOW, oder LEMBERG, Lat. Palatinatus Lembergensis.

LUWOW, Deut. LEMBERG, Lat. Leopoldis, ist die Haupt-Stadt darinne, hat ein Schloß in der Stadt, und eines vor der Stadt; ist also groß, feste und wohl bewohnt, hat auch einen Ertz-Bischoff. Die Handlung ist so starck, daß fast alle Nationes da wohnen. An. 1704. ist diese gute Stadt von den Schweden überstiegen und beschädiget worden.

PRZEMISL, Lat. Premislia, ist auch ein großer und schöner Ort, hat steinerne Häuser, und einen Bischoff.

HALICZ, Lat. Halitia, am Niester, ist vor

895

diesem

diesem eine vortreffliche Stadt gewesen,
nimmt aber jetzt sehr ab.

JAVOROW, und

ZOLKIEW, sind die zwen lustigen Dörter, da
sich vor diesem die Königliche Herrschafft
gar offte zu divertiren pflegte.

2. Die Woywodschafft BELCZ, Lat. Pala-
tinatus Belcensis, liegt drüber.

BELCZ, Lat. Belzium, ist ein weitläufftiger
hölzerner Ort.

ZAMOISCZIE, Lat. Zamoiscium, eine nach
neuer Art gebauete Bestung.

3. Die Woywodschafft CHELM, Lat. Pala-
tinatus Chelmenensis, darinnen

CHELM, Lat. Chelimum, die Haupt-Stadt,
hat einen Bischoff.

II. Das Land VOLHYNIEN, liegt
besser zur Rechten, und wird bisweilen nur eine
Woywodschafft genennet. Das gute Land ist
von den Einfällen der Tartarn und Kosacken
gar oftmahls ruiniret worden.

LUCKO, Lat. Luceria, Deutsch Lusac, ist
die Haupt-Stadt, nebst einem Schlosse;
es sind sehr viel Juden darinnen.

III. Das Land PODOLIEN, liegt
drunter über der Wallachen am Niester, ein
fruchtbares Land, voller Bäume, Wiesen, Ge-
strende, Vieh und Wildpret.

KAMP

KAMINIECK, mit dem Zunahmen **Podolski**, Lat. **Cameneccum**, oder **Cameneccia**, eine vortreffliche und vor unüberwindlich gehaltene Berg-Bestung. An. 1672. ward sie von den Türcken eingenommen, und ist allererst im letzten Frieden zu **Carlowitz** Anno 1699. den Polen restituiret worden.

IV. Die Ukraine, Lat. **UCRANIA**, ist ein schönes und grosses Stücke Landes zu beyden Seiten des **Niepers**, oder **Borysthenis**. Das Land begreift zwey ziemlich grosse **Woywodschafften**.

Die **Woywodschafft KIOU**, Lat. **Palatinatus Kioviensis**, an den **Moscowitischen** Grenzen.

Die **Woywodschafft BRACLAW**, Lat. **Palatinatus Braclaviensis**, an den **Podolischen** Grenzen.

Weil es eine Grenz-**Provinz** ist, so hat sie in den bisherigen **Kriegen** von den **Moscowitern** und **Cosacken** viel ausstehen müssen.

Den **Polen** gehöret noch

BRACLAW, Lat. **Braclavia**, ein fester Ort, am **Flusse Bog**.

BIALOCERKIEW, Lat. **Bialaquerea**, eine **Bestung**.

NEUKOENIGPOL, und was daher
um lieget.

Den Moscowitern gehöret

K I O W, latein. Kiovia, oder Chiovia, am
Niper, ist vor diesem eine treffliche Stadt
gewesen, bis sie in den vielfältigen Krie-
gen sehr ruiniret worden. Es ist ein Bis-
thum daselbst, ingleichen eine Citadelle,
und Universität.

Hernach alles, was jenseit des Niepers an
den Moscowitischen Grenzen gelegen ist.

Den Cosacken gehöret

BATURIN, am Flusse Dezna, die Resi-
denz-Stadt, welche An. 1708. von den
Moscowitern ist erobert worden.

CZYRCASSI, lat. Czycassium, eine
wichtige Bestung am Nieper.

KUDACK, lat. Kudacum, eine andere
Bestung am Nieper.

TECHTIMOROW, lat. Techtime-
rova, auch eine Bestung am Nieper.

PULTAVA, eine Bestung jenseits des
Niepers, welche An. 1709. durch die ent-
setzliche Niederlage der Schweden zum
ersten ist bekannt worden.

Ingleichen die Inseln auf dem Nieper
oder Borysthene, um die Gegend, da er
in das schwarze Meer fällt.

Was aber die Cosacken eigentlich vor ein Volk sind, und wem sie unterworffen, das wird im folgenden Capitel vorkommen.

X.

Was gehöret nun vora andere zum Groß-
Herzogthum Litthauen?

I. Litthauen an sich selber, Latein. LITHUANIA, darzu gehöret

1. Die Woywodschafft WILNAW, Lat. Palatinatus Viliensis.

VILNA, oder WILDAU, Lat. Vilna, ist die Haupt-Stadt in ganz Litthauen, groß und wohl bewohnt, doch sind die Häuser meistens von Holze. Es werden in selbiger Stadt alle Wochen drey Sabbathe begangen: Denn die Christen feyren den Sonntag, die Juden den Sonnabend, und die Türcken den Freytag. Es ist auch ein Bischoff allda.

2. Die Woywodschafft TROCKIE, Lat. Palatinatus Trocensis, lieget darneben zur Linken.

TROCKO, Lat. Trocum, eine Stadt mit einem festen Schlosse.

GRODNO, Lat. Grodna, hat ein feines Schloß: Die Stadt aber hat schlechte Häuser.

Häuser. Bisweilen werden die Polnischen Reichs-Täge daselbst gehalten.

3. Die Woywodschafft **BRESSICI**, Latein. Palatinatus Breslicensis, wird auch sonst **POLESIA**, genennet, und liegt mitten auf der Land-Charte.

BRESSICI, Lat. Breslicia, oder Brescia, ist der beste Ort darinnen.

II. Das Lithauische Keussen, Lat. **RUSSIA LITHUANICA**, wird sonst auch **Weiß-Keussen**, Lat. **RUSSIA ALBA**, genannt, und begreiffet

1. Die Woywodschafft **NOVOGRODECK**, Lat. Palatinatus Novogrodensis, darinnen ist

NOVOGRODECK, Lat. Novogrodecum, eine ziemliche Stadt.

2. Die Woywodschafft **MINSKIE**, Latein. Palatinatus Minsciensis, darinnen ist **MINSCK**, Lat. Minscium, ein schlechter Ort, ob er gleich in der Land-Charte gar groß gemahlet wird.

3. Die Woywodschafft **MSCISLAW**, Lat. Palatinatus Mscislaviensis, am Nieper, darinnen ist

MSCISKAW, Lat. Mscislavia, ein fester Ort an der Grenze.

MOHILOW, Lat. Mohilovia, ein grosser und wohl

wohlbewohnter Ort, ist Anno 1708. von den Moscowitern verbrannt worden.

100 HOLOWEZIN, ist Anno 1708. durch den Schwedischen Sieg berühmt worden.

LEZNO, ward in eben dem Jahre durch die Niederlage der Schweden bekannt, liegt zwey Meilen von Propoisk,

4. Die Woywodschafft WITEPSKIE, Lat. Palatinatus Witepskiensis, darinnen ist

100 WITEPSCK, Latein. Witepscum, liegt am Flusse Dwina, und hat ein festes Schloß.

BRASLAW, Lat. Braslavia, ein grosser Ort, ist in manchen Charten als eine besondere Woywodschafft abgezeichnet. Der Ort liegt an den Curländischen Grenzen.

5. Die Woywodschafft POLOZKIE, Lat. Palatinatus Polocensis.

POLOCZ, Lat. Polocium, am Flusse DWINA, ist wohl befestiget, und hat zwey Schlöffer.

6. Die Woywodschafft SMOLENSKO, Lat. Palatinatus Smolenscensis, darinnen die vortreffliche Bestung SMOLENSKO gelegen ist, hat vor diesem auch zu Polen gehört, ist aber ietzo den Moscowitern unterworffen.

III. Samogieten, Lat. SAMOGITIA, ist

ist ein Stücke Landes, das zwischen Preussen und Curland bis an die Ost-See gehet.

ROSIENNE, Lat. Rosienia, die beste Stadt darinnen, ist gar geringe.

MEDNICY oder WOMIE, Lat. Mednicia, ist auch nicht groß, die Residenz des Samogitischen Bischoffs.

BIRZE, insgemein BIRSEN, eine Stadt an den Curländischen Grenzen.

NB. Um diese Gegend haben die Fürsten von RADZIVIL ihre Güter.

XI.

Wie hat Polen vor alten Zeiten ausgesehen?

1. Polen und Moscau zusammen wurden von den alten Römern SARMATIA EUROPEA genennet, zum Unterscheide des Stückes von Asien, welches SARMATIA ASIATICA genennet wurde.
2. Die Völker, die um die Weipel gegen die See zu wohnten, wurden in specie die VENETI oder die Wenden genennet.
3. Welche weiter hin an der Ost-See wohnten, wo-iewo Preussen ist, die hießen BORUSSI.
4. Wo Lithauen ist, da haben ohngefähr die ALANI gewohnt.
5. Das Stücke von Polen, das zunächst an Hin-
ter-

ter-Pommern stößt, ist weiland von den
VANDALIS bewohnet worden.

Anhang

von

Preussen und Curland.

I. Preussen.

I.

Wo liegt Preussen?

Preussen, Lat. PRUSSIA, oder BORUSSIA, liege an der Ost-See, wo die Weipel hinein fällt.

Vor Alters hat dieses Land den Deutschen Ordens-Rittern gehört; nach diesem aber ist es secularisiret, und theils der Cron Polen, theils dem Hause Brandenburg zu Theile worden.

Vorher hat es den Titul eines Herzogthums geführt; nunmehr aber ist es Anno 1701. mit dem Anfange des neuen Seculi in ein Königreich verwandelt worden.

Was um die Weipel herum lieget, gehört unter Polen, und wird deswegen PRUSSIA POLONICA genennet.

Was weiter hin um den Fluß Pregel lieget, gehört dem Churfürsten zu Brandenburg, der
nun

nunmehr König in Preussen ist, und wird
 PRUSSIA BRANDENBURGICA
 genennet.

II.

Was ist im Polnischen Preussen
 zu merken?

Es bestehet aus vier Provinzen, darinnen
 die Lutherische, Catholische und Refor-
 mirte Religion untermenget ist.

I. Das Marienburgische Gebiete, lat.
 PRÆFECTURA MARIENBUR-
 GENSIS, darinnen ist

1. MARIENBURG, lat. Mariaburgum, eine
 Stadt am Flusse Nogat: Das Schloß
 passiret vor eine Bestung. Vor Alters
 ist es die Residenz des Hoch-Meisters
 gewesen.

2. ELBING, latein. Elbinga, ist wegen der
 Schönheit, Handlung und Fortification
 von grosser Wichtigkeit; hat auch ein gut
 Gymnasium. Im letzten Kriege haben
 es bald die Polen, bald die Preussen, bald
 die Schweden, bald die Russen inne ge-
 habt.

3. STUM, eine Stadt und Schloß, nicht weit
 von Marienburg. Gleich darben ist
 STUMSDORF, wo Anno 1635. der Frie-
 de zwischen Polen und Schweden ge-
 schlossen ward.

II. Das

II. Das Culmische Gebiete, Lat. P R Æ-
FECTURA CULMENSIS, darinnen

1. CULM, Lat. Culma, eine ziemliche Stadt mit einem Bisthum.
2. THOREN, Lat. Thorunium, eine grosse, schöne und feste Stadt, wo A. 1654. das Colloquium Thoruniense ist gehalten worden. A. 1703. haben es die Schweden erobert, worbey die gute Stadt an Häusern sehr ist ruiniret worden.
3. STRASBURG, Poln. BRODNITZ, eine Stadt und Schloß.
4. GRAUDENTZ, Latein. Graudentium, eine lustige Stadt und Schloß.
5. Zum Culmischen Gebiete wird auch das Ländgen MICHALOW an den Polnischen Grenzen gerechnet.

III. Wermeland, oder Ermeland, Lat.
WARMIA, darinnen ist

1. HEILSBERG, Lat. Heilsberga, die alte Residenz der Ermeländischen Bischöffe.
2. BRUNSBURG, oder BRAUNSBURG, an dem grossen See, welcher das frische Saff, Lat. Sinus Aquæ dulcis, genennet wird. Um diese Gegend wird der beste Agtstein gefunden.
3. FRAUENBURG, Lat. Frauenburgum, ein Städtgen mit einer schönen Dom-Kirche,
wo

wo der berühmte Mathematicus, NICO-
LAUS COPERNICUS, weiland Cano-
nicus gewesen.

4 WARTENBURG, eine Stadt und Schloß
unter Heilsberg gelegen.

IV. Klein-Pommern, Latein. POME-
RELLIA, an den Pommerischen Grenzen:
Darinnen ist

1. DANTZIG, Lat. Dantiscum, oder Geda-
num, an der Weipel, weil sie bald will in
die See fallen, eine ausbündig schöne,
grosse, reiche, feste und mächtige Stadt.
Es ist vor diesem eine freye Reichs-
Stadt gewesen, hat sich aber unter Polen
begeben, und lebet unter solchem Schutz
in erwünschter Freyheit. Die Religion
darinnen ist untermenget. Die Hand-
lung daselbst, sonderlich mit Korne, flori-
ret unvergleichlich. A. 1709. sind in und
auffer der Stadt mehr als 30000. Men-
schen an der Pest gestorben.

2. WEIXELMÜNDE, ist eine Fortresse, wo die
Weipel in die See fällt.

3. OLIVA, ist ein Kloster, eine Meile von
Dankig, wo An. 1660. der berühmte
Olivische Friede zwischen Polen und
Schweden ist geschlossen worden.

4. BROMBERG, oder BIDGOSC, an den
Polni

Polnischen Grenzen, nicht weit von Culm, ist wegen der Tractaten zwischen Polen und Brandenburg zu mercken, welche A. 1657. an diesem Orte sind ratificiret worden.

5. MEVE, Lat. Genevum, ist eine gute Stadt und Schloß.

6. DIRSCHAU, ein schlechter Ort.

III.

Was ist im Brandenburgischen Preussent zu mercken?

Es hat meist Lutherische, theils Reformirte und Catholische Einwohner, und bestehet aus drey Provinzen.

1. Samland, Lat. SAMBIA, um den See herum, welcher der Curische Haß, Lat. Lacus Curlandiæ, genennet wird. Darinnen ist

1. KÖNIGSBERG, Lat. Mons Regius, oder Regiomons, eine überaus weitläuffrige Stadt am Flusse Pregel, L. Pregela. Es sind drey Städte, nemlich Königsberg, Löbenicht und Kneiphoff, nebst einem vortreflichen Schlosse benammen. A. 1544. ist die Universität daselbst angeleget worden. An. 1709. hat die Pest daselbst gewütet.

2. PILLAU, Lat. Pillavia, ist ein Hafen und Bestung vor Königsberg gelegen.

3. WE-

3. WELAU, oder VELAU, lat. Velavia, eine Stadt mit einem ruinirten Schlosse; ist wegen der Belauischen Tractaten zwischen Polen und Brandenburg von An. 1657. bekannt.
4. FISCHHAUSEN, Stadt und Schloß am frischen Haff, um welche Gegend viel Bernstein gefunden wird.
5. MEMEL, latein. Memelia, die äußerste Grenz-Bestung am Ende des Curischen Haffs. Die Stadt ist mäßig, das Schloß aber und der Hafen sind wichtig.

II. Natangen, lat. NATANGIA, unter dem Pregel. Darinnen ist

1. BRANDENBURG, ein schönes Schloß, nebst einer mäßigen Stadt am frischen Haff.
2. HEILGENBEIL, eine alte mäßige Stadt.
3. BARTENSTEIN, eine Stadt mit einem wüsten Schlosse.
4. RASTENBURG, Stadt und Schloß.
5. JOHANNESBURG, ein festes Schloß an den Polnischen Grenzen.

III. Hockerland, lat. HOCKERLANDIA, liegt mitten in Preussen, darinnen ist

1. MARIENWERDER, eine Grenz-Stadt gegen Pomerellen.

2. HOL.

2. HOLLAND, eine Stadt und Schloß, nicht weit von Elbing.
3. GILGENBURG, an den Polnischen Grenzen, wo Anno 1410. in einer Schlacht 100000. Mann bey dem Dorffe Tanneberg geblieben sind.
4. CHRISTBURG, Stadt und Schloß.
5. RIESENBURG, Stadt und Schloß, ist vormals die Residenz der Pomesanischen Bischöffe gewesen; denn das meiste von dieser Landschaft hat sonst POMESANIA geheissen.
6. ÖSTERODE, eine Stadt und Schloß.

II. Von Curland.

IV.

Wo liegt Curland?

Das Herzogthum Curland, Lat. CURLANDIA, liegt zwischen Liefland und Samogitien. Vor diesem war es ein Stücke von Liefland, und gehörte dem Creutz-Orden. Doch wie es im sechzehenden Seculo mit den Creutz-Rittern gar auf die Neige kömen war, so begab sich der damahlige Ordens-Meister, GOTHARD KETLER, unter Polnische Protection, mit dem Bedinge, daß er ins künfftige das Land, als ein weltlicher Herzog, erblich besitzen wolte; Und solches ist auch gesche-

schehen. Hernach ist im ganzen Herkogthum die Lutherische Religion eingeführet worden.

X.

Was ist in Curland zu mercken?

Es sind zwey Länder beyammen:

1. Cur-Land, Latein. CURLANDIA, zur Linken, und
2. Sem-Gallien, Lat. SEMGALLIA, zur Rechten.

Die Grenzen dieser zwey Länder sind so genau nicht abgezeichnet. Die Dörter darinnen aber sind:

1. MIETAU, Lat. Mittavia, die Haupt- und Residenz-Stadt, ist mittelmäßig, das Schloß prächtig genug.
2. GOLDINGEN, Lat. Goldinga, wird hernach der beste Platz seyn.
3. WINDAU, Lat. Vinda, oder Windavia, ist auch nicht allzu groß.
4. LIBAW, Lat. Liba, eine Stadt mit einem Hafen an der Ost-See.
5. Das ganze Herkogthum ist bey dem letzten Kriege bald von den Schweden, bald von den Moscowitern eingenommen, und dadurch erbärmlich verwüestet worden.
6. A. 1710. kam der rechtmäßige Herkog wieder zur Possession, und vermählte sich mit einer

die Gegend, wo Varna und Silistria liegen; denn dasselbe Revier wird nunmehr von den Tartarn DOBRUCIN genennet.

11. Die Ceremissischen Tartarn, Lat. TARTARI CEREMISSI, sind an den Podolischen Grenzen.

12. Die Lipker Tartarn, Lat. TARTARI LIPCOVIENSES, sind in der Ukraine nicht weit von Kiow. So weit hat sich dieses Ungeziefer ausgebreitet.

II. Von den Cosacken.

XV.

Wo haben die Cosacken ihr Land?

Die Kosacken oder Cosacken, Lat. COSACI, sind ein räuberisches Volk, welches nicht viel besser ist, als Türcken und Tartarn, und wohnen zum Theil in der Ukraine, zum Theil an dem Dnieper gegen die Tartarischen Grenzen, theils auch weiter gegen Morgen um den Fluß Don oder Tanais.

Sie formiren keine souveraine Republic, sondern dependiren von ihren mächtigen Nachbarn, und sind also bald Polnische, bald Russische, bald Türckische Vasallen.

Insgemein werden die Cosacken in zwey unterschiedene Nationes eingetheilet:

I. Ci-